

Ercheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 fr.
Auswärts
42 fr.

Einschickungs-Gebühr
für dreispaltige Zeile
ober deren Raum
2 fr.



Ercheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 fr.
auswärts
42 fr.

Einschickungs-Gebühr
für dreispaltige Zeile
ober deren Raum
2 fr.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

No 42.

Welzheim, Samstag den 18. März

1871.

Amtsliche Verfügungen.

Welzheim.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden unter Hinweisung auf die Ministerial-Verfügung vom 22. April 1865 (Reg.-Bl. S. 96.) an Erstattung der Berichte über den Stand der Vermessungs-Geschäfte erinnert.

Hierbei werden die Ortsvorsteher auf den oberamtlichen Erlaß vom 18. Oktober 1869 im Amtsblatt aufmerksam gemacht, wonach die Mess-Urkunden von den Beteiligten unterschrittlich anerkannt sein müssen und solche, bei welchen diese fehlt, nicht als vorchriftsmäßig betrachtet werden können.

Den 17. März 1871.

A. Oberamt.
Eisenbach.

St Zur Lage.

Auch in Paris beginnt man ein Bedürfnis nach Ordnung zu fühlen. Die Ehrenmänner von Montmartre, von Bellville und la Villate haben die zurückgehaltenen Geschütze — es sollen deren 245 gewesen sein, — freiwillig ausgeliefert, allerdings nicht ohne Opposition von Seiten der gefinnungstüchtigen socialistischen Republicaner. Die wackeren Bewohner von Montmartre sind nicht bekehrt; allein sie sind des langweiligen Schildwachtens satt und ein Gedanke, der für eine französische Regierung fast zu vernünftig erscheint, ist durchgedrungen, der Gedanke: die rauslustigen Bewohner der Proletarier-Quartiere ihrem eigenen Geschmacke zu überlassen; wenn man ihren kriegerischen Neigungen nicht durch Bedrohung mit Angriff Nahrung gewähre, so würde das Feuer bald ausbrennen. In der That hätte der geringste Kampf mit den Helden des Montmartre nur neue Gährung in Paris und Frankreich verursacht. Der Regierung wurde der resignirte Beschluß leicht gemacht. Als die Deutschen aus Paris abzogen, verfügte die Regierung höchstens über 15,000 Mann; in der jüngsten Zeit ist die Garnison auf eine Stärke von 40,000 Mann gebracht worden. Die Pariser schöpfen aus Rene Athem und bemühen diesen dazu, um in Wort und Schrift glühenden Haß gegen die Deutschen zu predigen. Der Racenhaß wird organisiert und gibt sich Gesetze. Die Presse leistet Bewunderungswürdiges in Erzählung von allen erdenkli-

chen Scheußlichkeiten, die von den deutschen Truppen begangen werden seien; die Presse ist versichert, bei einem empfänglichen Publikum Beifall und bei der Regierung kein Hinderniß zu finden. Nur die ärgsten Schreier unter den Journalen, die gar zu unartig gegen die Regierung waren, sind unterdrückt worden. Gegen die Deutschen darf jede Scheußlichkeit gedruckt und geschrieben werden. Soviel gesunder Menschenverstand ist den Franzosen nicht geblieben, einzusehen, daß Deutschland gezwungen ist, Repressalien zu ergreifen. Jetzt könnten die Franzosen noch den Schein des Anstandes bewahren, wenn sie sich entschließen wollten, ihre Heftigkeit gegen die Deutschen zu mäßigen. Thun sie das nicht, so werden sie einem Zwange weichen müssen, der ihnen vor der Welt eine schönere Demüthigung zuziehen wird.

Württemberg.

St* Stuttgart, 16. März. Am nächsten Sonntag wird in den Kirchen des Landes im Kirchengedete in entsprechender Weise Seiner Majestät des Kaisers von Deutschland, dessen Geburtsfest auf den 22. März fällt, gedacht werden.

St Das 4. K. Fusanterieregiment kehrt in die Garnison Ulm zurück; das 8. Inf.-Reg. wird die Garnison von Strassburg bilden, die württembergische Felddivision wird die Champagne besetzt halten und wird sich von da aus nach Moskau des Einlaufs der Milliarden, rückwärts concentriren."

— Die zwei riesigen Armstrong-Kanonen aus den Pariser Forts, welche Se. Majestät der König von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser zum Geschenk bekommen hat, sind gestern nach Friedrichshafen gebracht worden, wo sie im königl. Schloßgarten aufgestellt werden.

— Die ständische Commission für Bou-gesetzgebung ist einberufen worden und hat heute Vormittag die erste Sitzung abgehalten. Deutschland.

Berlin, 14. März. Aus Rücksicht auf die in Frankreich herrschende Stimmung und die bedrohlichen Zustände ist angeordnet, daß alle disponiblen Truppen, mit Ausnahme der Landwehren, vorläufig in Frankreich belassen werden.

Berlin, 16. März. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind eingetroffen. — Die Stadtverordnetenversammlung beschloß, den Magistrat zu ersuchen, zuzustimmen, daß dem Grafen Bismarck

und Moltke das Ehrenbürgerrecht von Berlin verliehen und in der Urkunde ausgesprochen werde, daß die Kommunalbehörden beschloffen haben, die Marmorbüsten Bismarck's und Moltke's im Rathhause aufzustellen. — Der Generaladjutant des Kaisers von Rußland, General v. Wrangel, ist in außerordentlichem Auftrage von Petersburg hier eingetroffen.

Frankfurt, 16. März. Der Kaiser ist heute Vormittag nach Berlin abgereist.

Frankfurt, 15. März. Abends 6^{3/4} Uhr. Eben hält der Kaiser unter Glockengeläute, Kanonendonner und unaufhörlichen Jubelrufen unzähliger Volksmassen seinen Einzug in die festlich geschmückte und glänzend erleuchtete Stadt. Der Kaiser war, begleitet von dem Großherzog von Hessen, um 6^{1/4} Uhr im Neckarbahnhofe angekommen, wo er eine Ansprache des Oberbürgermeisters entgegennahm. Anwesend waren der Polizeipräsident und die Spitzen der Behörden. Am Taunusthor vor der prächtigen Triumphpforte mit dem kolossalen, Lorbeerkränze reichenden Germania-standbilde fand Empfang und Anrede durch die Stadtverordneten statt. Auf dem Hofmarkt endet der Triumphweg in einer Ehrenpforte mit der Kaiserfrone.

Baden. Bei der festlichen Beleuchtung unserer Stadt am 4. d. war auf einem Lichtbild eines z. Z. hier selbst wohnhaften Franzosen der Einspruch zu lesen:

Ich war Franzos mit Leib und Seel
Und bin daheim bei Bitich;
Nun aber bin ich kreuzfidel,
Dah ich geworden dütsch!

Wien, 15. März. Die Wiener Ztg. veröffentlicht einen Erlaß des Finanzministeriums, wodurch die Verbote der Waffenausfuhr und Waffendurchfuhr aufgehoben werden.

Ausland.

Paris, 15. März. Mittags. Thiers ist gestern in Versailles eingetroffen, derselbe bestimmte, um sich gegen die Nationalversammlung nachgiebig zu zeigen, daß alle Ministeritzungen in Versailles, und nur die offiziellen Empfänge in Paris stattfinden. — Fast alle Journale loben den würdigen, maßvollen Ton der Adresse der 18 Pariser Deputirten, namentlich den Passus, welcher sagt, es sei nöthig, alles zu vermeiden, was Aufregung veranlassen könnte. Die Post nach England geht jetzt wie früher wieder zweimal täglich, Morgens und Abends, ab.

Die alten 'ausgedienten Soldaten der Pariser Armee verlassen heute Paris. Die Rente eröffnete 51,57, Italiener 54 bei fester Haltung.

Paris, 15. März. Anders lautenden Berichten der Journale gegenüber erklärt das „Journal officiel“, daß der Gesundheitszustand von Versailles ein ausgezeichnet sei. — Die Blätter melden, daß Thiers hier eingetroffen ist und gestern im Ministerrathe den Vorsitz geführt hat. — Das „Journal des Debats“ drückt sein Erstaunen darüber aus, daß die Behörde den lächerlichen und mitunter abscheulichen Scenen, deren Schauplatz die Butte Montmartre und der Bastillenplatz seit 14 Tagen seien, kein Ende mache. Das genannte Blatt fordert Thiers auf, einen thätigen, einsichtigen und thatkräftigen Polizeipräsidenten zu berufen. Die Butte Montmartre war gestern sehr öde. Man versichert, daß im Komite ein Zwiespalt ausgebrochen sei, ein Theil will die Kanonen ausliefern, die andern weigern sich. Ein baldiges friedliches Uebereinkommen erscheint unzweifelhaft.

London, 14. März. Wie es heißt, soll Graf Bismarck in einer Depesche an die englische Regierung hinsichtlich der Kriegskontrebände proponiren, daß den Neutralen verboten werde, künftig die kriegführenden Theile mit Kriegsmaterial zu versehen.

Mannigfaltiges.

— In Frankreich gibt es derzeit viele „verfluchte Kerls.“ Die Gemäßigten verfluchen den Napoleon, weil er den Krieg angefangen. Die Bonapartisten verfluchen

den Gambetta, weil er ihn fortgesetzt hat. Und die Rothen verfluchen die Orleansisten, weil sie den Krieg beendigten. Verfluchte Kerls sind sie somit Alle miteinander.

— Nach der „Jüdischen Presse“ wurde auch in Jerusalem von den deutschen Isracliten ein feierlicher Gottesdienst für die Siege der deutschen Waffen abgehalten, welchem sämtliche Beamte des dortigen deutschen Generalkonsulats beiwohnten. Die Synagoge war festlich decorirt und beleuchtet.

Falsche Besart.

„Himmel — Herrgott — Sakra — jetzt werd i bald falsch! In dem lumpigen Frankreich heißen alle Bürgermeister „Maier“, aber koaner von die verfluchten Kerl versteht ein Wort deutsch.“

Ein rücksichtsvoller Gatte.

„Grüß Gott, Frau Nachbarin, ich bedauere sehr, daß Ihr Mann gestorben ist — hat er denn lange leiden müssen?“ — „Oh na, Frau, schnell is er a'storben, über Nacht, so ganz ohne alle Ankösten!“

Der schönste Beruf.

„Lieber Bruder, singe mir einmal eines Deiner Studentenlieder.“ — „Nun, so höre, dies ist mein Lieblingslied:

Es gibt kein schöneres Leben als Studentenleben,
Wie es Bacchus und Gambirinus schuf,
In die Kneipe laufen und sein Geld ver-
saufen,
Ist ein hoher herrlicher Beruf etc.“

Vater: „Nun, Albert, was würdest Du Dir zum Beispiel für einen Beruf wählen, wenn Du schon groß wärsi?“ — Albert: „Jedenfalls den, lieber Vater,

von welchem mein lieber Bruder so schön zu sagen weiß.“

Winnenden. Auf hiesiger Frucht- schranne hat betragen am 1. Schranntag des Monats März (2. März 1871), und zwar vom:

Dinkel		
a) der mittlere	b) das Gewicht	c) der hienach
Durchschnitts- von 1 Centner berechnete		
preis vom Centner mittl. Qualität: Scheffel-		
preis:		
4 fl. 54 kr.	162 Pfd.	7 fl. 56 kr.
Haber.		
4 fl. 48 kr.	170 Pfd.	8 fl. 10 kr.

Telegramme.

Brüssel, 16. März. Der „Moniteur“ schreibt: „Nach Berichten an das Ministerium, des Innern hat die Wintersaat überall durch Frost gelitten; viele Felder müssen neu besäet werden.“

Florenz, 15. März. Deputirtenkammer. Sella betont die Nothwendigkeit, die Auslagen für die Armee um 24 Mill. zu erhöhen; hierdurch, sowie durch das Deficit im Budget für Rom, sei das Deficit um 37 Mill. erhöht, ungerechnet die Ausgaben für die Tilgung der Schulden, die Eisenbahnbauten und die Verlegung der Hauptstadt. Das Gesamtdes deficit stelle sich auf 270 Millionen, zu deren Deckung die Regierung die Erhöhung der directen Steuern um 10 Prozent vorschlägt.

Wien, 16. März. Das Bankhaus Menschl in Troppau hat fallirt. — Der Kaiser ist nach Wien abgereist.

Bekanntmachungen.

Revier Plüderhausen.
Stammholz-Verkauf.



Donnerstag den 23. d. M. 9 Uhr in der Restauration in Plüderhausen, aus Brand, Aitenbächle, Vogelbauenebene, Lochbobel, Saalen, Hochbergwand, Schirben, Kaltenbronnen, Untere Kemshalde:

3 Eichen 179 C.; 3 Birken 67 C.; 501 Nadelholz = Langholz = Stämme, darunter Holländer von seltener Schönheit und Stärke: 19190 C. I. Cl., 11044 C. II. Cl., 6722 C. III. Cl., 2631 C. IV. Cl.; 353 Stück Sägflöße: 11979 C. I. Cl., 7606 C. II. Cl.

Ausbot für normales Holz 85 — 90 Prozent.

Schorndorf den 7. März 1871.
K. Forstamt.
Fischbach.

Revier Welzheim.
Pfahl- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 20. d. M. von Morgens 10 Uhr im Wirthshaus zu Brendt aus dem Staatswald Mönchwald:
Nadelholz: 1²/₄ Rst. Pfahlholz, 7²/₄ Rst. Scheiter, 1¹/₄ Prgl., 18¹/₂ Anbruch und Abfallholz.

Vergebung von Schreiner-Arbeiten.

Die Anschaffung von 18 Subsellien, 1 Katheders, Stuhl und Bücherkastens in die hiesige Schule wird im Wege der Submission vergeben. Ueberschlag und Zeichnungen nebst Affordsbedingungen können im Schulhause allhier eingesehen werden.

Die Offerte sind versiegelt bis **Mittwoch den 22. d. Mts.** Abends 6 Uhr bei dem Schultheißenamt Pfahlbrunn einzuweisen.
Den 15. März 1871.

Revier Lorch.
Tannen Nadelholz-Verkauf.

Am Freitag den 21. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr in der Harmonie von Currlin in Lorch aus den Staatswaldungen Hessenwald, Kammerberg, Knauppis, Kohlbronn, Sieber, Ziegelwald, Pfahlbrunnerwald, Sandhalde, Staffeldgehren:
132,838 C. Lang- und Sägholz aller Classen.

Rienharz.

Bekanntmachung.

Da die hiesige Markung von den reisenden Schäfern mit ihren Schafherden in unbefugter Weise abgeweidet wird, so wird beschlossen: daß künftig nur denjenigen Schäfern das Uebernachten gestattet wird, welche auf ihrer Reise 2 Stunden zurückge-

Rienharz.
Schulgemeinderath.

legt haben; alle anderen Schäfer, welche auf der Markung getroffen werden, haben 3 fl. in die Ortskasse zu bezahlen; jedem Anbringer wird 1 fl. Belohnung ausgesetzt.
Den 11. März 1871.

Ortsgemeinderath.

Lorch.
12 bis 15 tüchtige Zimmerleute finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei Zimmermeister Fren.

Welzheim.

Dem mir wohlbekannten Thäter, welcher am letzten Mittwoch (Nachts) von einem Holländerwagen vor meinem Hause eine Wagenhaue entwendet hat, wird auf diesem Wege gerathen, dieselbe innerhalb 3 Tagen mir zu übersenden, widrigenfalls sofort gerichtlich eingeschritten würde.
Loth zur Krone.

Welzheim.

Bau-Record.

Die zur durchgreifenden Restauration der hiesigen Kirche sammt Thurm erforderlichen Bauarbeiten, bestehend in

Maurerarbeit, vorangeschlagen zu	704 fl. 18 fr.
Zimmerarbeit, " " " "	325 fl. 43 fr.
Schreinerarbeit, " " " "	123 fl. 24 fr.
Glaserarbeit, " " " "	15 fl. 42 fr.
Schlosserarbeit, " " " "	156 fl. 52 fr.
(worunter für Herstellung eines neuen Blitz- Ableiters 138 fl. 32 fr.)	
Flaschnerarbeit, vorangeschlagen zu	20 fl. 30 fr.
Gypferarbeit, " " " "	447 fl. 29 fr.
Anstricharbeit, " " " "	165 fl. 7 fr.
Schieferdecker-Arbeit, " " " "	151 fl. 19 fr.
Gusseisenlieferung, " " " "	24 fl. 36 fr.
	2132 fl. — fr.

werden hiemit zur Submission ausgebaut und Accorbslustige eingeladen, ihre mit den nöthigen Zeugnissen belegten schriftlichen Offerte, in welchen der Abschlag in Prozenten auszudrücken ist, längstens bis

Montag, den 3. April d. J.,

Mittags 12 Uhr,

bei dem hiesigen Stadtschultheißenamt, verschlossen und mit der Aufschrift "Offert zum Kirchenreparationsbauwesen" portofrei einzureichen. Die urkundliche Eröffnung der Angebote wird sofort an gedachtem Tage Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause stattfinden, wobei die Submittenten anwohnen können.

Die Zeichnungen, Ueberschläge und Bedingungen sind bei der hiesigen Stiftungspflege zur Einsicht aufgelegt.

Den 15. März 1871.

Stiftungsrath.

Welzheim. **Dreiblättrigen Kleesamen, Grassamen, Gartensämereien**

in bester Qualität bei

Heinr. Chr. Bilsinger.

Abelstetten,
Gemeindebezirks Pfahlbronn.

Hofguts-Verkauf.

Johannes Sauer, Gutsbesitzer hier, verkauft sein Hofgut, bestehend in
einem 2stöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Wagenhütte nebst
Bach- und Waschhaus und
54 Morgen Gärten, Ländern, Aecker, Wiesen und Waldungen,
am **Donnerstag den 23. d. M.**

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Pfahlbronn im öffentlichen Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

A. A.: Schultheiß **Mörsner.**

Wahlenheim,
Gemeinde Vordersteinenberg.

Hofguts-Verkauf.

Die Johann Lindauer'schen Eheleute sind entschlossen, ihr Besitztum aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe besteht in
einem zweistöckigen Wohnhaus,
einer großen Scheuer,

- 5/8 Morgen 36 Ruthen Gärten,
- 18/8 Morgen — Ruthen Aecker,
- 21 1/8 Morgen 45 Ruthen Wiesen,
- 25 1/8 Morgen 31 Ruthen Waldungen,
- 7/8 Morgen — Ruthen Waide.

Der Verkauf findet am

Samstag den 25. März d. J. Nachmittags 1 Uhr
statt und werden die Liebhaber in die Wohnung der Verkäufer — unbekannt mit Vermögens-Zeugnissen versehen — eingeladen.

Das Gut kann jeden Tag eingesehen werden.

Den 10. März 1871.

Schultheiß **Mupp.**

Welzheim.

Am nächsten

Mittwoch den 22. März

von Vormittags 8 Uhr an

verkaufe ich in meiner Wohnung:

1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1

Buzmühle, 1 Schuhmacherhand-

werkzeug und etwas Fahrniß,

wozu ich Liebhaber freundlich einlade.

Seller's Wittve.

Welzheim.

Sarz-Seife,

zum Bleichen des Luchses besonders zu empfehlen, bei

C. Fr. Schlegel.

G m ü n d.

Einige Klafter ausgesuchtes
buchenes Werkholz
sucht zu kaufen

A. Nagel, Bürstenmacher
auf dem Markt.

Welzheim.

Schöne neue

Bettfedern

von fl. 1. 10. bis fl. 2. — das Pfund empfiehlt

Heinr. Chr. Bilsinger.

Welzheim.

Schneidmesser,

englische und deutsche, empfiehlt

Schmied **Weller.**

Schönlhütte.

200 Stück schöne

Apfel-Bäume

hat aus seiner Baumschule zu verkaufen
Krämer **Müller.**

8 Scheffel

Heidelberger Saat-Haber
schönster Qualität hat zu verkaufen, wer?
sagt

die Redaktion.

Murrhardt.

Gutes **Einweggarn** per Pfund a
36 kr., ächtes **Zettelgarn**, gefärbte und
gezwirnte Garne empfiehlt billigt

Albert Böhringer.

Murrhardt.

Flachs, Hanf und Berg
besorgt zum Spinnen in die best eingerich-
tete mechanische Flachs-Spinnerei Urach

Albert Böhringer,
Kaufmann.

Borch.

Bei dem Unterzeichneten finden zwei
gewandte

Beindreher

gegen guten Lohn dauernde Arbeit.

Drehermeister **Geiger.**

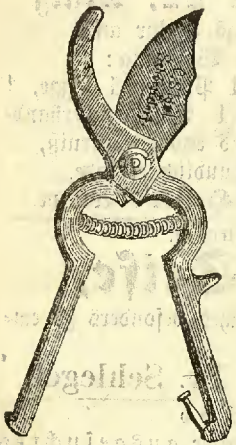
Einen kräftigen

Lehrling

sucht auf Ostern mit oder ohne Lehrgeld
der Obige.

Schöndorf.

Empfehlung.



Bei bevorstehendem Markt erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich einen großen Vorrath von Rebscheeren, Hapen und Hapenmessern habe, und bringe zugleich in empfehlende Erinnerung: meine schöne Auswahl Dessert-, Tafel- und Transchir-Bestecke, gute und billige Wirthsbestecke, Metzger-, Bäcker-, Küfer-, Schuhmacher und Weber-Messer, engl. Küfer- und Schreiner-Schnitzer, Nagelbohrer, Nußknacker; Baumsägen feststehende und drehbare, auch zum Zumachen.



Vor der kommenden Confirmation erlaube ich mir meine zu Confirmations-Geschenken geeignete hübsche Auswahl von Taschenmesser mit Perlmutter, Schildkrot, Elfenbein, Horn, Hirschhorn mit den verschiedensten Instrumenten, Hühneraugenmesser, Näh-, Stich-, Knopfloch-, Lampen-, Papier- und Schneider-Scheeren, engl. Trennmesser aller Art bestens zu empfehlen. Besonders mache ich aufmerksam auf meinen großen Vorrath acht englischer und selbst fabricirter Rasiermesser, für welche ich gerne garantiere und Rasiermesser-Streichriemen, sowie Suppen-, Bohnen- und Gurkenhobel, Fleischwiegen, Löffel etc.

Rebscheeren sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel werden von mir pünktlich geschliffen, polirt und reparirt.

1 Rasiermesser, geschliffen, polirt und abgezogen kostet 6 kr., 1 Näh-, Stich- und Knopflochscheere 4 kr.,

1 Papier- und gr. Schneiderscheere 6 kr., 1 Tisch-, Taschen-, Federmesser, geschliffen und polirt 2 kr.

1 Transchirmesser 3 kr., geschl. 2 kr., 1 Tischmesser geschl. 1 kr., 1 Leberwiege und 1 Hackmesser geschl. 2 kr.

Geschliffen wird beinahe jeden Tag; jedoch sind als besondere Schleifstage der Montag, Mittwoch und Freitag bestimmt.

Conrad Sigel, Messerschmied neben dem Lamm.

Murrhardt.

Auf Ostern und Confirmation

empfehle ich hiemit mein gut eingerichtetes

Lager in Eisenwaaren aller Art

bestens; namentlich mache ich auf eine Parthie von mehreren tausend Eisen

Neuen

von guten $\frac{5}{8}$ breiten Kleiderzeugen in allen möglichen Farben und Dessins aufmerksam, welche ich, eben von einer größeren Reise zurückgekehrt, gebracht habe, und verkaufe solche, um rasch damit zu räumen, theils zur Hälfte, theils zu $\frac{1}{3}$ theil des Werthes!

Albert Böhringer,

Kaufmann.

Murrhardt.

Bettbarchent, Kölsche, Baumwolltücher, Circas,

Hosenzuge, Hosenträger mit leinenem Zettel, blauem Schuh,

Filzhüte, Kappen, Strohhüte, Cravatten,

Hosenträger, Halstücher, Sacktücher, Bettfedern

und noch vieles andere in guter Qualität sehr billig bei

Albert Böhringer.

Zweig-Sanitäts-Verein Welzheim.

Weiteres

Verzeichniß über die Gaben

vom 10. Januar bis 13. März 1871.

a) an Geld:

Durch das hiesige Diaconat: von N. N. in Welzheim 1 fl. 45 kr., durch Staatspfleger Bay dahier, von den Obersteinberger Einwohnern: Wittwe Schwenger 1 fl., Peter Strobel 1 fl. 12 kr., Gottlieb Blesing 12 kr., Christian Sauer 1 fl. 10 kr., Gottlieb Ellinger 1 fl., Anwalt Schwenger 1 fl., Maria Lannenhauer 9 kr., Michael Schwarz 1 fl.; von Kaufmann Bay in Neutlingen 10 fl.; durch das hiesige Dia-

conat: von Gg Schüle's Witwe in Breitenfurt 2 fl., Johannes Königeter von dort 18 kr.; durch das Pfarramt Kaisersbach: von Revierförster Weinland 30 kr., von N. N. 24 kr.; von Amtsnotar und Stadtschultheiß Distel in Isny 15 fl.; durch Kaufmann Bilfinger: 8 Sammlung 28 fl. 15 kr., von alt und jg. Heinrich in Breitenfurt 1 fl. 42 kr., D. W. 1 fl. Kaufmann Loh 3 fl., Wittwe Heller 1 fl.; durch Bühner 8. Sammlung 24 fl. 36 kr.; durch das Parochial-Bilariat: Sammlung von Michruth 6 fl. 48 kr., von Dreher Schöfel 30 kr.; durch den Wahlvorstand in Welzheim: von den Wählern eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag: 7 fl.

Redaktion Druck und Verlag von C. L. Unterauber.

40 $\frac{1}{2}$ kr.; durch Kaufmann Bilfinger: von Kaufmann Loh 2 fl.; durch das Pfarramt Kirchenfirberg: von den dortigen Wählern eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag 3 fl. 13 kr.

b) an Materialien:

—0—

Nach erfolgtem Abschluß der Vereinsthätigkeit wird eine Uebersicht über die Einnahme vom Beginne bis zum Schluß und über die Verwendung derselben gefertigt und sofort veröffentlicht werden.

Vereinskassier:

Amtspfleger Trukenmüller.

Welzheim.

8 bis 10 schöne Röcke,

zum Theil für Confirmanden passend, meistens ganz neu, verkauft billig

Friedrich Greiner,
Schneider.

Pfahlbronn.

circa 8 Str.

Neu & Gehud

und 6 Str. Stroh hat zu verkaufen
Schulmeister Wörner.

Schafhof.

ca. 40 Str. sehr schöne

Saat-Gerste

verkauft

Gutsbesitzer. Beck.

Auch heuer bringe ich mein, als anerkannt vorzügliches

Wagenfett

in empfehlende Erinnerung.

Kaufmann Beutler,
Welzheim.